

07.2011

Johannes Weisser
Dipl.-Ing. Architekt

Persönliches



03. April 1978 geboren in Stuttgart

Gerbergasse 56
CH-2502 Biel-Bienne

Mobil +41. 77. 468 23 82
Email mail@jweisser.de

Ausbildung

06.1997
Abitur / Waldorfschule in Stuttgart,
in den Fächern Kunst und Französisch

10.1997–03.1999
Studium Theaterwissenschaft
Justus Liebig Universität in Giessen

04.1999–12.1999
Sozialer Dienst Kinderkardiologie,
Universitätskrankenhaus in Hamburg

01.2000–09.2000
Vorpraktikum
BRT Architekten, Hamburg

10.2000–12.2007
Studium Architektur und Städtebau
Hochschule für bildende Künste
HfbK Hamburg

07.2004–03.2005
Auslandsstudium Niederlande
Academie van Bouwkunst, Amsterdam
(mit einem Mobilitätsstipendium der
Karl Heinz Ditze Stiftung, Hamburg)

12.2007
Abschluss als Diplom-Ingenieur
für Architektur und Städtebau
Hochschule für bildende Künste Hamburg

Sprachkenntnisse

Deutsch (Muttersprache),
Englisch (fließend),
Französisch und Niederländisch
(gute Grundkenntnisse)

EDV-Kenntnisse

Vector Works (sehr gut)
AutoCad (Grundkenntnisse)
Adobe Creative Suite (sehr gut)
QuarkXPress (sehr gut)
MS Office (sehr gut)

Windows/ Mac OS (sehr gut)

Praktische Erfahrungen

10.2000–09.2002
Studentische Mitarbeit
Modellbau
BRT Architekten, Hamburg

02.2002–04.2002
Praktikum
Bauleitung
Ed. Züblin Komplettbau, Berlin

03.2003–04.2004
Studentische Mitarbeit
Ausschreibung/Vergabe
Architekturbüro Dahm, Hamburg

06.2005–03.2008
Studentische Mitarbeit
Studien/Wettbewerbe
BRT Architekten, Hamburg

02.2006–10.2006
Assistent für Bühne und Kostüm
Thalia Theater, Hamburg/
Bregenzer Festspiele 2006

06.2008–11.2008
Architekt
Studien/Vorprojekt
GLS Architekten AG, Biel/Bienne

seit 12.2008
Architekt
Studien/Wettbewerbe/Vor- und Bauprojekt
Sollberger Bögli Architekten, Biel/Bienne

2000–2007
projektbezogene Mitarbeit an
Studien und Wettbewerben:

Coido architects, Hamburg
LH Architekten, Hamburg
Ostermann Architekten, Hamburg
Prof. Dr. Fusi, Hamburg
PFP Architekten, Hamburg
RobertNeun, Berlin
DUS Architects, Rotterdam
RAL 2005, Rotterdam
Prof. Ton Matton, Rotterdam

12.2010

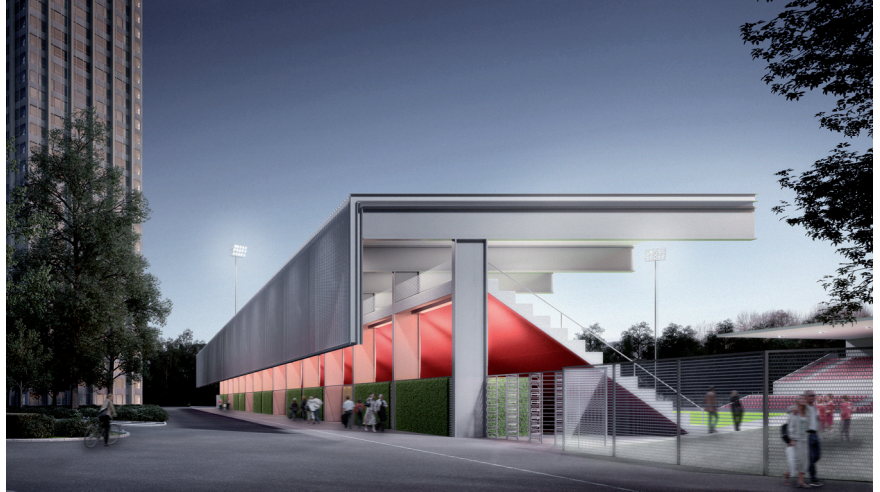
Wettbewerb
Stadion Schützenwiese CH-Winterthur

als Mitarbeiter im Büro
Sollberger Bögli Architekten

offener Wettbewerb
1. Preis

Der FC Winterthur benötigt für die Sicherstellung des Spielbetriebs im vorhandenen Stadion kurzfristig eine neue Gegentribüne und langfristig ein Konzept für einen Endausbau für einen möglichen Aufstieg in die Super-League.

Im Team mit einem weiteren Kollegen erarbeiteten wir den Entwurf in enger Absprache mit den Büroinhabern und waren gemeinsam verantwortlich für die gesamte Erstellung des Wettbewerbsbeitrags und die Koordinierung der extern bearbeiteten Visualisierung.



04.2010

Studienauftrag
Raiffeisenbank, CH - Konolfingen

als Mitarbeiter im Büro
Sollberger Bögli Architekten

Studienauftrag
1. Preis

Der Neubau der Raiffeisenbank stellt den Auftakt der neuen Überbauung des „Wulley“-Areal in Konolfingen dar. Der Entwurf erweitert den bestehenden Kreuzplatz und bezieht den Freiraum in die öffentliche Zone der Bank mit ein.

Im Team mit einem freien Mitarbeiter zeichnete ich mich für die Städtebauliche Anordnung verantwortlich und war an der Ausarbeitung der rückwärtigen Wohnbebauung massgeblich beteiligt.



11.2009

Ersatzneubau Lyssstrasse, CH - Nidau

als Mitarbeiter im Büro
Sollberger Bögli Architekten

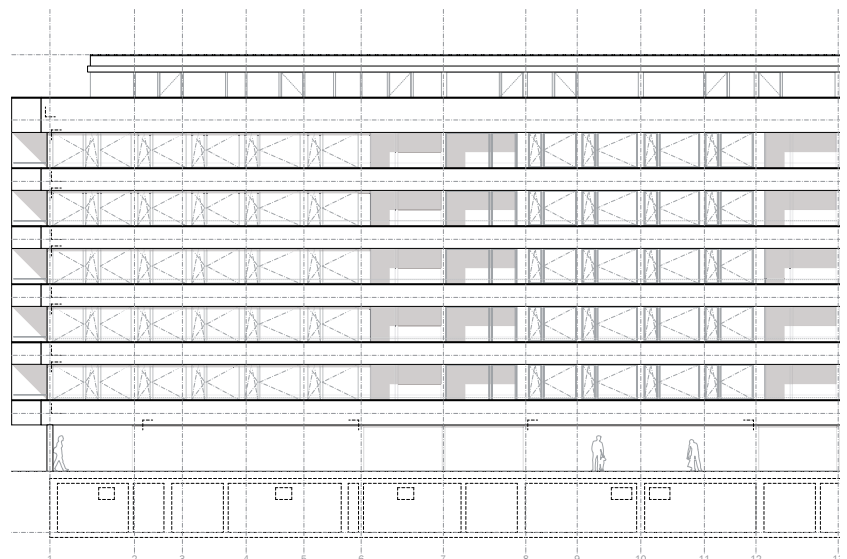
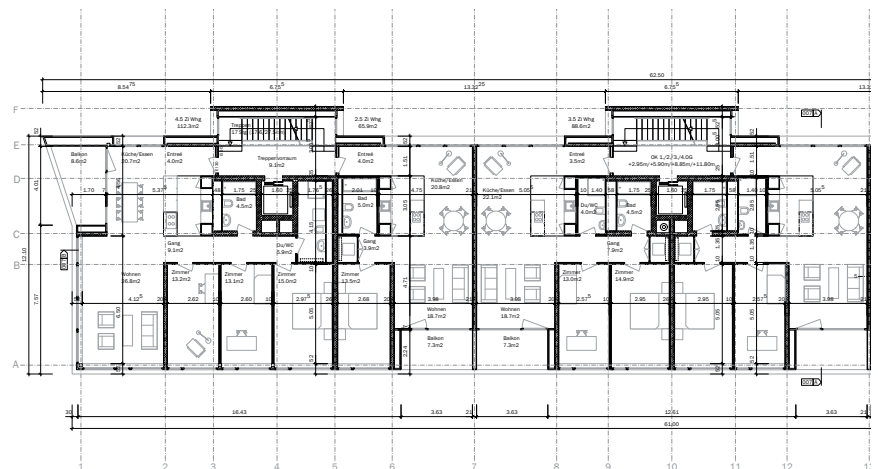
Wettbewerb

1. Preis / Weiterbearbeitung

Die Siedlung Weidteile ist durch das strikt eingehaltene Ordnungssystem noch heute als Ganzes erlebbar.

Der Entwurf ersetzt einen gleichförmigen Baukörper, bewahrt somit den Städtebaulichen Rhythmus und ermöglicht dabei ein zeitgemäße, wirtschaftliche Wohnnutzung.

Der Wettbewerb wurde von mir, in Absprache mit den Büroinhabern erarbeitet und gezeichnet. Anschliessend habe ich das Projekt bis zur Abgabe des Bauprojekts als verantwortlicher Architekt betreut.



09.2009

Wettbewerb
Neubau Turnhalle, CH - Biel

als Mitarbeiter im Büro
Sollberger Bögli Architekten

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren
2. Preis

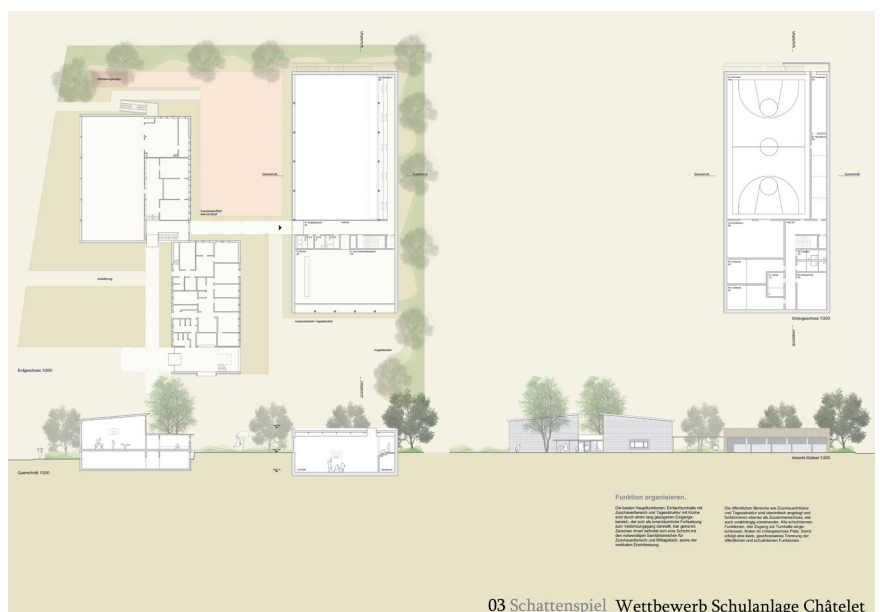
Ein geschütztes Gebäudeensemble aus den 50er Jahren soll durch den Neubau einer Turnhalle ergänzt werden.

Der Wettbewerbsbeitrag sieht eine, um ein Geschoss versenkte Turnhalle mit einer reliefartigen Ziegel-Fassade vor. Das Gebäude verhält sich zum Schulgelände hin offen, zur umgebenden Wohnbebauung hin introvertiert.

Der Wettbewerbsbeitrag entstand, in enger Absprache mit den Büroinhabern, in alleinverantwortlicher Arbeit.



02 Schattenspiel Wettbewerb Schulanlage Châtelet



03 Schattenspiel Wettbewerb Schulanlage Châtelet

12.2008

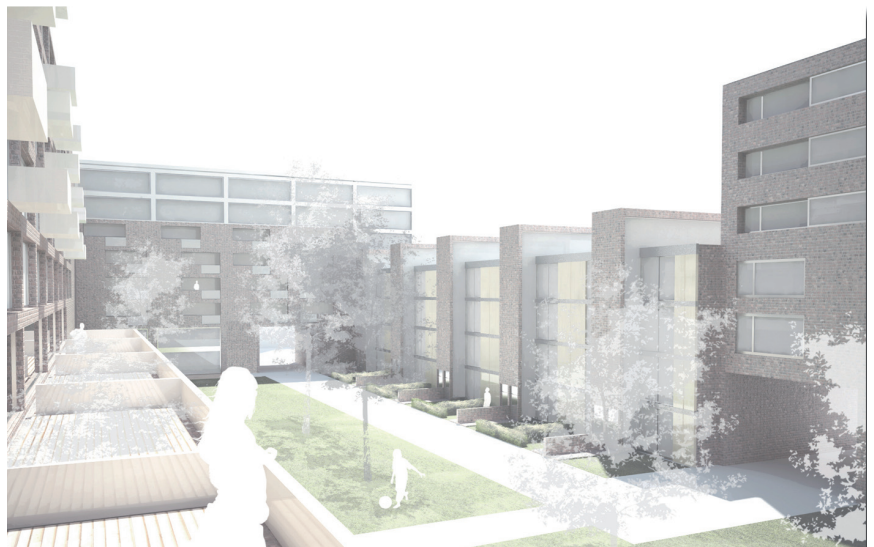
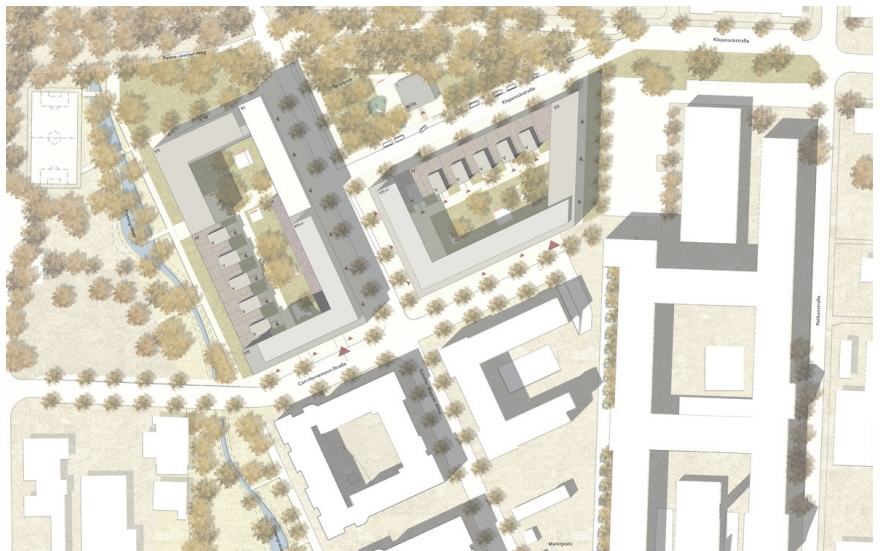
Wettbewerb
Pelikanviertel Hannover

als Mitarbeiter im Büro
Coido architects, Hamburg

Eingeladener Wettbewerb
2. Preis

In dreieinhalb Wochen Bearbeitungszeit entstand im November 2008 der Wettbewerbsbeitrag für den eingeladenen, städtebaulichen Wettbewerb.

In enger Absprache mit den Büroinhabern erarbeitete ich eigenständig, einen Lösungsvorschlag im Maßstab 1:500, der von der Wettbewerbsjury für die erste Stufe mit dem 2. Preis ausgezeichnet wurde.





09.2007

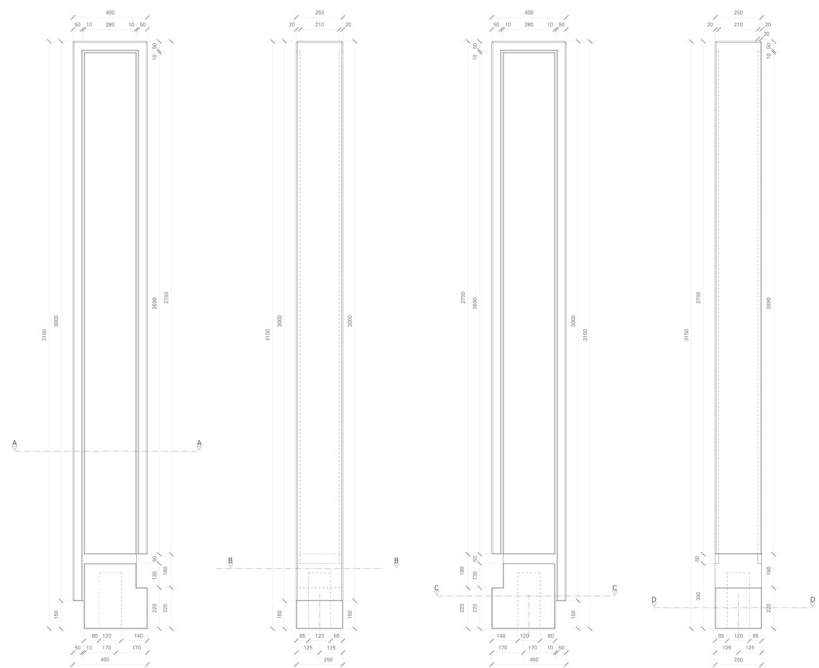
Wettbewerb/Ausführung
Otto Linne Denkmal

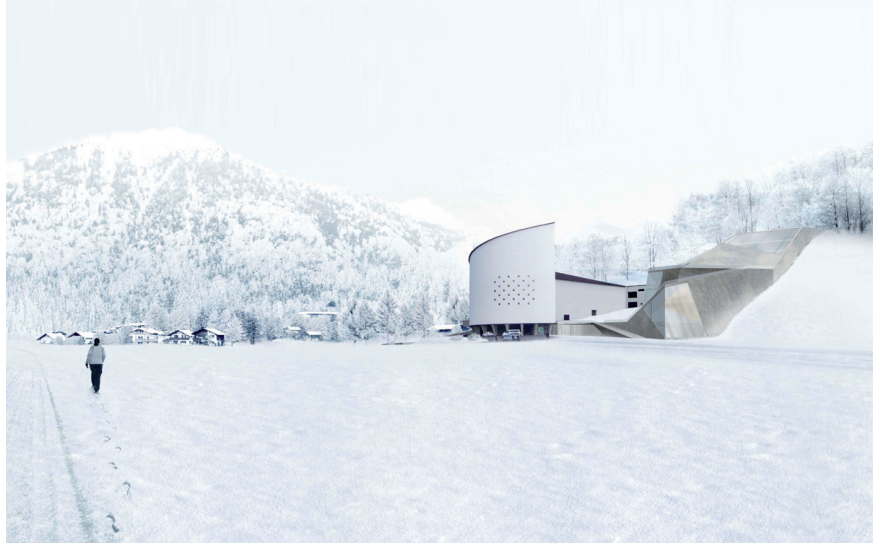
eigene Arbeit

offener Wettbewerb
1. Preis / Realisierung

Anlässlich seines 70. Todestages sollte dem Hamburger Gartenarchitekt Otto Linne ein Denkmal auf dem Hamburger Hauptfriedhof errichtet werden. Dafür wurde ein zweistufiger künstlerischer Wettbewerb ausgelobt, als dessen Gewinner unser Team hervorging. Die Wettbewerbsleistung schloss den Entwurf im Maßstab 1:20 ein und eine detaillierte Kostenplanung des Denkmals.

Von Juli bis August 2007 wurde das Denkmal im angegebenen Kostenrahmen von 40.000 EUR unter meiner Projektleitung realisiert und im September 2007 feierlich eingeweiht.





06.2007

Wettbewerb
Winterfestspielhaus, AT - Erl

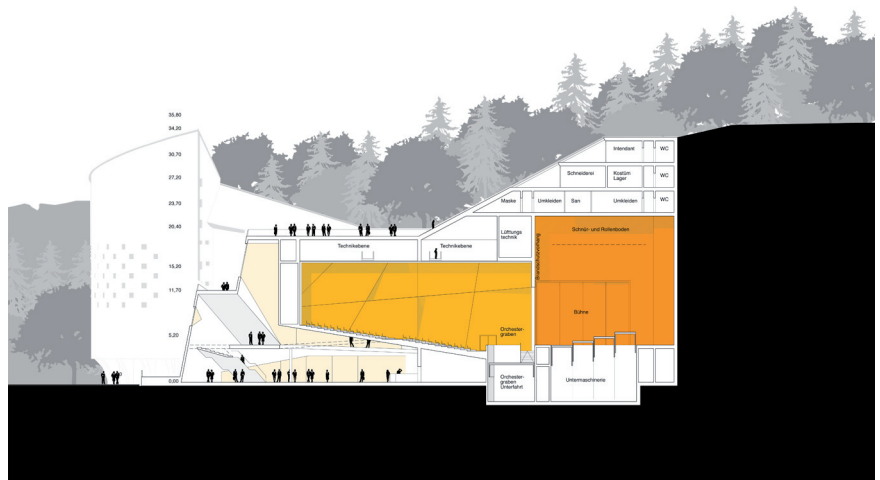
als Mitarbeiter im Büro
BRT Architekten, Hamburg

Eingeladener Wettbewerb
ohne Preis

Für den Anbau des bestehenden Festspielhauses in Erl wurde ein beschränkter, internationaler Wettbewerb durchgeführt.

In einem Team mit einem weiteren studentischen Mitarbeiter und einem Praktikanten, war ich, in enger Abstimmung mit der Leitung der Wettbewerbsabteilung, für den Entwurf verantwortlich.

Die Erstellung der Präsentationszeichnungen und des Präsentationsmodells sowie die Koordinierung der Fachplaner zählten ebenso zu meinen Aufgaben.



10.2005

Wettbewerb und Ausführung
Ausstellungspavillon GfzK

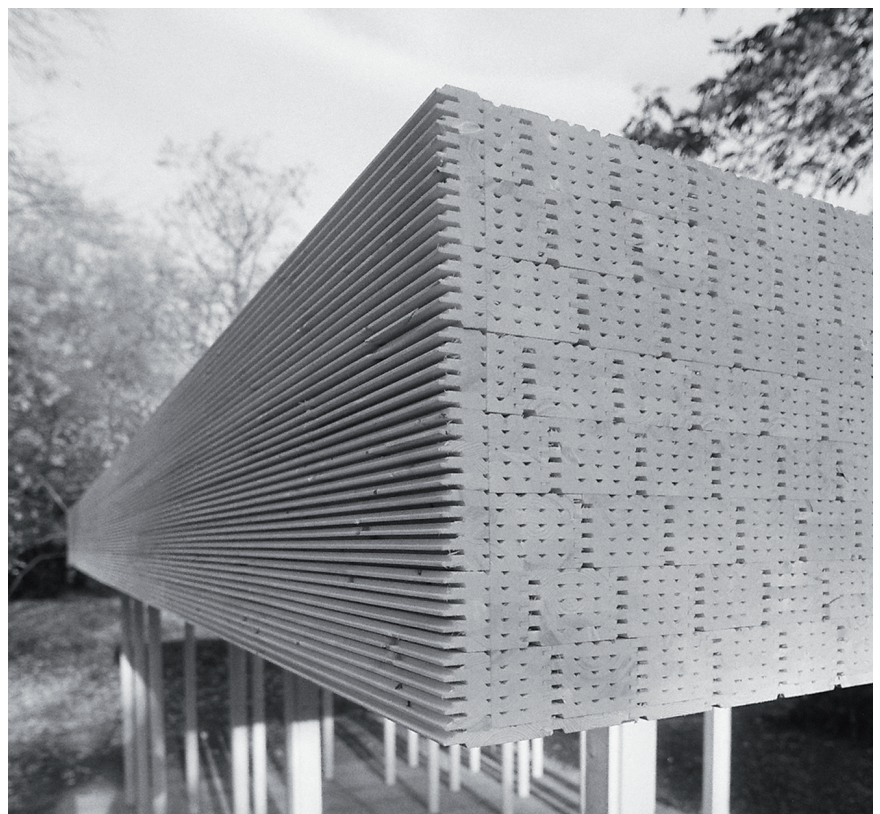
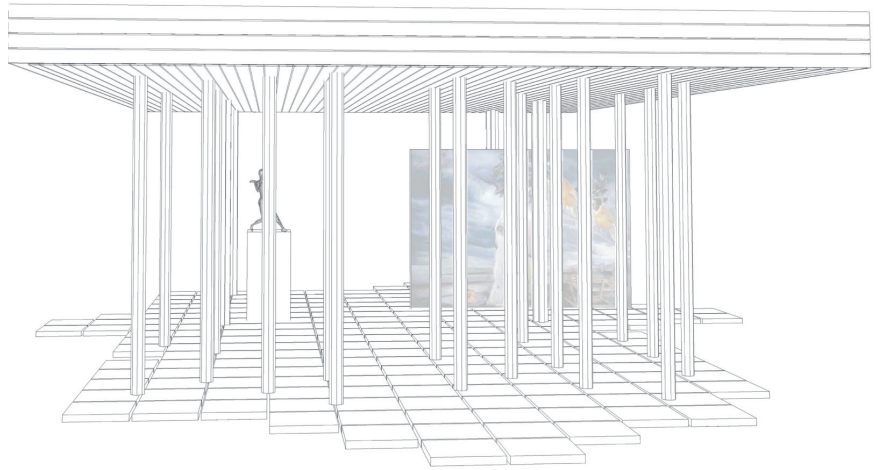
in eigener Bearbeitung

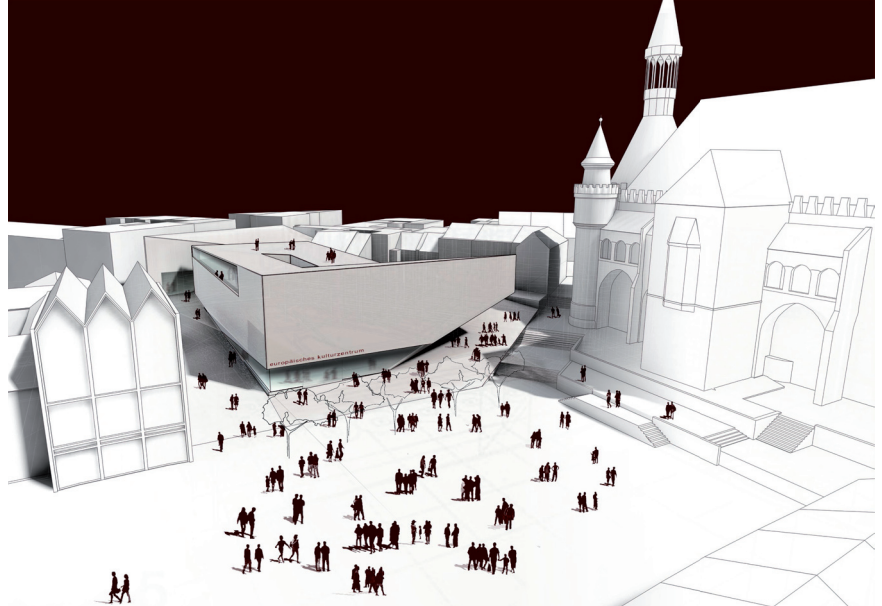
Ideenwettbewerb / Ausstellungsbeitrag
ein 1. Preis

Als Modell für ein, im internationalen Wettbewerb „Shrinking Cities“, initiierte National Museum für Statistik wurde als Ausstellungsbeitrag der gleichnamigen Ausstellung ein Pavillon im Garten der Galerie für zeitgenössische Kunst in Leipzig erbaut. Der Entwurf ergibt sich aus zwei vorherrschenden Einflüssen: Dem Ausstellungsgrundriss von Mies van der Rohes „Museum für eine kleine Stadt“ und Heinrich Tessenows „Festhalle“ für Prora auf Rügen.

Ausgeführt wurde der Pavillon mit Materialien aus dem Kontext gesamtdeutscher Hobbyraum- und Schrebergarten-Atmosphäre: Profilholzverschalung und Waschbetonplatten.

Im Team war ich für den Entwurf des Pavillons, die Ausführungsplanung und Ausführung vor Ort zuständig.





08.2005

Wettbewerb
Europäisches Kulturzentrum Aachen

als Mitarbeiter im Büro
BRT Architekten, Hamburg

Wettbewerb
Nachrücker zur 2. Bearbeitungsphase

Zwischen Rathaus und Dom in Aachen sah eine Studie des niederländischen Architekturbüros OMA das Europäische Kulturzentrum vor.

Dessen Bearbeitung erfolgte im Rahmen eines Einladungswettbewerbes mit 100 teilnehmenden Büros. In einem Team mit einer Praktikantin wurde ein Konzept für die erste Stufe des Wettbewerbes erarbeitet. Dessen Leitgedanke war folgender: Anstatt einer unnahbaren Institution wurde ein skulpturaler Baukörper entwickelt, der sowohl im Innern als auch von außen begehbar sein sollte. Damit wurden das Thema des Ein- und des Ausblicks gleichwertig behandelt.

Der Beitrag wurde von der Jury als 11. Arbeit der 1. Wettbewerbsstufe nominiert und verfehlte somit als „Nachrücker“ die weitere Bearbeitung nur knapp.

